



## Rechtsverständnis

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben Sie schon einmal das Schulgesetz gelesen, vom ersten bis zum letzten Paragraphen? Vermutlich nicht. Könnten Sie spontan eine oder mehrere zentrale Aussagen Ihres Landesschulgesetzes nennen? Seine Botschaft? Vermutlich würden Ihnen schnell Stichworte wie Selbstständige Schule, individuelle Förderung oder Elternrecht einfallen. Juristisch sind alle Normen eines Gesetzes wichtig und ist der Gesamtzusammenhang des Gesetzes zu berücksichtigen. Das Gesetzes- und Rechtsverständnis in der allgemeinen Öffentlichkeit und der Lehrerschaft wird aber häufig von bestimmten Vorstellungen geprägt, durch die ein Verhalten gefördert werden kann, das nicht im Einklang mit der Gesetzeslage steht, aber von dem Bewusstsein getragen wird, in besonderer Weise der Intention des Gesetzgebers zu entsprechen. So begrenzen schulaufsichtliche Befugnisse die Entscheidungsfreiheit der Selbstständigen Schule und die Verpflichtung der Schule, die gleichen Rechte aller Schüler zu wahren, beschränkt den Anspruch einzelner auf eine ihren Vorstellungen entsprechende individuelle Förderung. Bei Ordnungsmaßnahmen sind die Rechte der von der Maßnahme betroffenen Schüler zu beachten, aber auch die Rechte der vom Fehlverhalten betroffenen Mitschüler. Wozu die ausschließliche Fixierung auf eigene Rechte führen kann, zeigen Schüler, die von der laufenden Unterrichtsstunde, z.B. wegen wiederholten Zuspätkkommens oder Unterrichtsstörungen ausgeschlossen werden und den Ausschluss für rechtswidrig halten, da sie ein Recht auf Unterricht hätten. Ein Recht, das ihre Mitschüler ebenfalls haben und in das sie durch ihr Fehlverhalten rechtswidrig eingegriffen haben! Die Entscheidungen zum Unterrichtsausschluss auf der Seite für das Lehrerzimmer sollten nicht zu dem Trugschluss führen, das Recht stehe auf der Seite der Täter, wenn inhaltlich richtige Ordnungsmaßnahmen der Schulen wegen relevanter Verfahrensfehler oder lückenhafter Sachaufklärung aufgehoben werden. Die Botschaft lautet vielmehr: Verfahrensvorschriften und sorgfältige Sachverhaltsermittlung schützen die Täter vor Willkür und sichern die Sachgerechtigkeit der Entscheidungen, die inhaltlich in ausgewogener Weise dem Schutz der schulischen Ordnung und der Opfer dienen müssen.

Hochachtungsvoll

Ihr

(Dr. Thomas Böhm)

## Thema des Monats

Thomas Böhm

**Innerdienstliches Spannungsverhältnis** 98

## Ratgeber Praxis

Thomas Böhm

**Der Sponsorenlauf** 101

## Rechtsprechung im Überblick

**Ethikunterricht in der Grundschule** 102

**Podiumsdiskussion mit Landtagskandidaten** 102

**Kursabschlussnote als Verwaltungsakt** 103

**Bewertung eines Kurses mit null Punkten** 105

**Kosten eines Polizeieinsatzes wegen Amoklaufäußerung** 105

**Scherzhafte Amoklaufankündigung im Chat** 107

**Dokumentation der Auswählerwägungen für Schulleiterstelle** 108

**Schlüsselverlust** 109

**Kostenersatz für nicht stattgefundene Klassenfahrt** 110

**Rechts-ABC** 111

**Entscheidungsvorschau** 112

**Zahlen und Fakten** 113

**Satirische Justitia** 113

**Die Seite für das Lehrerzimmer** 114

**Dienstrecht aktuell** 115

**Kurznachrichten** 116

## Kooperationen

Ulrike Krug

**Förder- und kompetenzorientierter Unterricht** 118

## Aktuell

### Literatur & Medien:

Bernd Frommelt

**Fürsorgliche Führung für Risikogruppen** 119

**Vorschau/Impressum** 120